

## Im Jahr 2009 neu zugelassene Getreidesorten

Von Michael Oberforster, Clemens Flamm und Willibald Prieler, AGES Wien

Am 18. Dezember 2009 wurden 31 Getreidesorten im regulären Verfahren gemäß §46 iVm §66 des Saatgutgesetzes zugelassen und in die Österreichische Sortenliste eingetragen.

Weiters wurden am 18. Dezember 2009 der Sommerweizen „Rubin“, der Winterweizen „Rinner Winterweizen“ und der Winterdinkel „Steiners Roter Tiroler“ in einem vereinfachten Verfahren als „Erhaltungssorte“ registriert.

Hinweis: Die für die einzelnen Merkmale vergebenen Ausprägungsstufen (Noten von 1 bis 9) gelten zum Zeitpunkt der Zulassung und können im Laufe der Zeit aufgrund weiterer Ergebnisse Änderungen erfahren (siehe die jeweils aktuelle Österreichische Beschreibende Sortenliste).

### WINTERGERSTE:

#### **Christelle – mehrzeilig**

Mittlere Reife (Note 5), mittlere Wuchshöhe, gut standfest (Note 3), gute Strohstabilität in der Voll- bis Totreife (wenig Halm- und Ährenknicken), beachtliche Widerstandskraft gegen Blattkrankheiten (Mehltau 2, Zwergrost 4, Netzflecken 3, Rhynchosporium 3), hohes Ertragspotenzial in Feucht- und Übergangslagen (im Mittel -1% zu Fridericus, +4% zu Laverda, ±0% zu Wendy; 20 bzw. 17 Vergleiche), Kornertrag im Trockengebiet -4% zu Laverda, -8% zu Wendy (6 Versuche), gute Kornausbildung.

Hauptsächlich für Feucht- und Übergangslagen vorgesehen.

#### **Roseval – mehrzeilig**

Mittelfrühe Reife (Note 4), trotz des mittellangen Wuchses recht standfest (Note 3), gute Strohstabilität in der Voll- bis Totreife (wenig Halm- und Ährenknicken), mittlere Anfälligkeit für Mehltau (Note 5), mittlere bis höhere Anfälligkeit für Netzflecken (Note 6), gegenüber Rhynchosporium besteht eine gute Widerstandskraft (Note 3), hohes Ertragspotenzial in Feucht- und Übergangslagen (im Mittel +2% zu Fridericus, +5% zu Laverda; 15 bzw. 12 Vergleiche), Kornertrag im Trockengebiet -4% zu Laverda, -6% zu Wendy (4 bzw. 3 Vergleiche), niedriges Hektolitergewicht.

Hauptsächlich für Feucht- und Übergangslagen vorgesehen.

#### **Semper – mehrzeilig**

Mittelfrühes Ährenschieben (Note 4), wegen der längeren Einkörnungsphase jedoch etwas spätere Reife (Note 7), trotz des höheren Wuchses beachtliche Standfestigkeit (Note 2) und Strohstabilität (wenig Halm- und Ährenknicken), überdurchschnittlich widerstandsfähig gegen Blattkrankheiten (Mehltau 4, Zwergrost 4, Netzflecken 4, Rhynchosporium 3), hohes Ertragspotenzial in Feucht- und Übergangslagen (im Mittel +3% zu Fridericus, +8% zu Laverda, +4% zu Wendy; 20 bzw. 17 Vergleiche), Kornertrag im Trockengebiet -4% zu Laverda, -8% zu Wendy (6 Versuche), gute Kornausbildung.

Hauptsächlich für Feucht- und Übergangslagen vorgesehen.

**Eureka – zweizeilig**

Mittelfrühe Reife (Note 4), mittlere Halmlänge, mittel standfest (Note 5), stark anfällig für Zwergrost (Note 8), gegenüber Netzflecken und Rhynchosporium besteht eine gute Widerstandskraft (Note 3), Kornertrag Feuchtgebiet im Mittel  $\pm 0\%$  zu Antalya, +4% zu Boreale, +1% zu Hannelore, -1% zu Melodica (17 bzw. 20 Vergleiche), im Trockengebiet ertraglich  $\pm 0$  bis -5% zu den genannten Sorten (6 bzw. 7 Vergleiche), beachtliche Kornausbildung, überdurchschnittlicher energetischer Futterwert.

Für weniger intensive Produktionsbedingungen in Feucht- und Übergangslagen geeignet.

**Katja – zweizeilig**

Ährenschieben und Reife spät bis sehr spät (Note 8), mittelgut standfest (Note 3,5), erhöhte Neigung zu Mehltau und Zwergrost (Note 6), gegenüber Netzflecken und Rhynchosporium überdurchschnittlich widerstandsfähig (Note 4), Kornertrag Feuchtgebiet im Mittel  $\pm 0\%$  zu Antalya, +4% zu Boreale,  $\pm 0\%$  zu Hannelore, -1% zu Melodica (17 bzw. 20 Vergleiche), im Trockengebiet ertraglich  $\pm 0$  bis -4% zu den genannten Sorten (6 bzw. 7 Vergleiche), hohes Tausendkorn-, jedoch mäßiges Hektolitergewicht.

Für mittlere und intensivere Produktionsbedingungen in Feucht- und Übergangslagen geeignet.

**Veturia – zweizeilig**

Mittelspät reifend (Note 6), mittel standfest (Note 5), etwas erhöhte Anfälligkeit für Mehltau und Zwergrost (Note 6), gegen Rhynchosporium besteht eine gute Widerstandskraft (Note 3), in Provokationsversuchen (Frühsaat, ohne Insektizidbeizung) wurde eine mittlere Toleranz (Note 5) gegen viröse Gelbverzwergung festgestellt, Kornertrag im pannonischen Trockengebiet im Mittel -3% zu Antalya, -5% zu Borelae, -2% zu Hannelore,  $\pm 0\%$  zu Melodica (6 bzw. 7 Vergleiche, Prüfung bei weitgehendem Ausschluss von viröser Gelbverzwergung), im Feuchtgebiet ertraglich -1 bis +4% zu den genannten Sorten (17 bzw. 20 Vergleiche). Trotz unterdurchschnittlichem Hektolitergewicht ist der energetische Futterwert gut.

Für weniger intensive Produktionsbedingungen im Trocken- und Feuchtgebiet geeignet. Die mittlere Toleranz gegen viröse Gelbverzwergung stellt auch für den Biolandbau einen Zusatznutzen dar.

**WINTERROGGEN:**

**Dukato – Populationsroggen**

Mittelspät reifend (Note 6), mittelgut standfest (Note 4), mittlere Widerstandskraft gegen Braunrost (Note 5), beachtliches Ertragspotenzial (im Mittel +5% zu Conduct, +8% zu Elect, +8% zu Marcelo; 10 Versuche), überdurchschnittliche Ertragsstabilität, mäßige Auswuchsfestigkeit, mittlere Ausprägung der Fallzahl.  
Für alle Roggenanbaulagen geeignet.

### **Elego – Populationsroggen**

Mittlere Reife (Note 5), mittelhoher Wuchs, mäßige Standfestigkeit (Note 6), die Anfälligkeit für Braunrost und Rhynchosporium entspricht dem Sortimentsdurchschnitt (Note 6), Kornertrag im Mittel -1% zu Conduct, +4% zu Elect, -1% zu Marcelo (19 Versuche). Elego zeigt ähnliche Fallzahlwerte wie Conduct und Marcelo, übertrifft jedoch Elect.

Für alle Roggenanbaulagen geeignet.

### **KWS Magnifico – Hybridroggen**

Gute Schneefestigkeit (Note 3), mittlere Standfestigkeit (Note 5), späte Reife (Note 7), die Anfälligkeit für Mehltau, Braunrost und Rhynchosporium entspricht weitgehend dem Sortimentsdurchschnitt (jeweils Note 6), hohes Ertragspotenzial (im Mittel  $\pm 0$  bis +1% zu Bellami, Guttino und Palazzo; 10 Versuche), mittlere Auswuchsneigung, hohe bis mittelhohe Ausprägung der Fallzahl und Amylogrammeigenschaften.

Wegen der normalen Pollenschüttung (lt. Züchterangabe) ist keine Zumischung von Populationsroggensaatgut erforderlich, für alle mittleren und besseren Roggenanbaulagen geeignet.

## **WINTERTRITICALE:**

### **Agostino**

Gute Schneefestigkeit (Note 3), kurzhalbig, gut standfest (Note 3), mittelspät reifend (Note 6), gute Widerstandskraft gegen Mehltau und Braunrost, hohes Ertragspotenzial (im Mittel +9% zu Polego, +2% zu Triamant, +6% zu Trisidan, +4% zu Tulus; 23 Versuche), gute Ertragsstabilität, gute Kornausbildung, mittlere Auswuchsfestigkeit.

Für alle Anbaulagen geeignet, insbesondere auch für intensivere Produktionsbedingungen.

### **Cosinus**

Gute Schneefestigkeit (Note 3), langhalbig, mittel standfest (Note 5), mittelspäte Reife (Note 6), mittlere Anfälligkeit für Mehltau (Note 5), gut widerstandsfähig gegen Braunrost, hohes Ertragspotenzial (im Mittel +8% zu Polego, +1% zu Triamant, +4% zu Trisidan, +2% zu Tulus; 23 Versuche), gute Kornausbildung, überdurchschnittliche Stärkegehalte und Ethanolausbeuten.

Für alle nicht zu intensiven Produktionsbedingungen sowie als Ethanoltriticale geeignet.

### **Trimmer**

Frühe Reife (Note 3, ähnlich wie Presto), hochwüchsig, mittel standfest (Note 5), mäßige bis mittlere Anfälligkeit für Mehltau und Braunrost, Kornertrag im Mittel +10% zu Polego, +16% zu Presto,  $\pm 0$ % zu Triamant, +5% zu Trisidan, +2% zu Tulus (23 Versuche), mittleres Hektolitergewicht, mittelgute Auswuchsfestigkeit.

Für alle nicht zu intensiven Produktionsbedingungen geeignet, auch für höhere Anbaulagen und Spätdruschgebiete.

**WINTERWEIZEN:**

**Arnold – Qualitätsweizen (Gr. 8), Grannen**

Arnold wurde sowohl in konventionellen Versuchen wie auch in Bioversuchen getestet.

Mittelhoher Wuchs, mittelgut standfest (Note 4), frühe Reife (Note 2), gute bis mittelgute Widerstandskraft gegenüber Mehltau, Braunrost, Gelbrost und Ährenfusarium (Noten 3 bzw. 4), erhöhte Anfälligkeit für Septoria spp., begrenztes Ertragspotenzial (im Mittel -3% zu Capo), jedoch sehr hohes Hektolitergewicht (Note 1) und gute Mahleigenschaften, hoher Proteingehalt (+1,1% zu Capo) und günstige Backqualität, mittelgute Auswuchsfestigkeit.

Für konventionelle und biologische Bedingungen geeignet, Anbauschwerpunkt im Biolandbau.

**Arktis – Qualitätsweizen (Gr. 7), Kolben**

Mittelkurzer Wuchs, gut standfest (Note 2), mittlere Reife (Note 5), nahezu resistent gegen Mehltau (Note 2), gute bzw. mittelgute Widerstandskraft gegen Braunrost, Gelbrost und Ährenfusarium (Noten 4 bzw. 3), Kornertrag Trockengebiet im Mittel +3% zu Astaro, +5% zu Capo, +3% zu Estevan, +1% zu Ludwig (18 Versuche), mittelgute Auswuchsfestigkeit, trotz niedrigem Hektolitergewicht ist die Mehlausbeute überdurchschnittlich, Proteingehalt -0,2% zu Capo, +0,6% zu Ludwig.

Obwohl Arktis im Pannonikum geprüft wurde, wird der künftige Anbauschwerpunkt in den Feucht- und Übergangslagen sein. Eine während des Schossens gelegentlich auftretende stärkere Blattspitzenvergilbung ist physiologisch bedingt und kaum bis nicht ertragswirksam.

**Energio – Qualitätsweizen (Gr. 7), Grannen**

Mittelhoher Wuchs, mittelgut standfest (Note 4), früh reifend (Note 3), gegen Mehltau, Gelbrost und Ährenfusarium gut widerstandsfähig (Note 3), mittlere Anfälligkeit für Braunrost (Note 5), Kornertrag Trockengebiet im Mittel +5% zu Astaro, +6% zu Capo, +4% zu Estevan, +2% zu Ludwig (18 Versuche), mittelgute Auswuchsfestigkeit, hohes Hektolitergewicht (Note 3), mittlere Mehlausbeute, hoher Proteingehalt (+0,2% zu Capo, +0,3% zu Estevan, +1,1% zu Ludwig).

Anbauschwerpunkt im pannonischen Trockengebiet.

**Fulvio – Qualitätsweizen (Gr. 7), Grannen**

Mittlere Halmlänge, mittel standfest (Note 5), früh reifend (Note 3), gute bis mittelgute Widerstandskraft gegen Mehltau, Braunrost und Ährenfusarium (Noten 3 bzw. 4), erhöhte Anfälligkeit für Gelbrost (Note 6), Kornertrag Trockengebiet im Mittel +9% zu Astaro, +10% zu Capo, +7% zu Estevan, +7% zu Ludwig (17 bzw. 14 Vergleiche), mäßige Auswuchsfestigkeit (Note 6), hohes Hektolitergewicht, gute Mehlausbeute, mittelguter Proteingehalt (-0,7% zu Astaro, -0,2% zu Capo, -0,1% zu Estevan, +0,9% zu Ludwig).

Anbauschwerpunkt im pannonischen Trockengebiet, auf

Gelbrost ist zu achten.

### **Vulcanus – Qualitätsweizen (Gr. 7), Grannen**

Mittelkurzer Wuchs, mittlere Standfestigkeit (Note 5), frühe Reife (Note 3), gegen Mehltau und Braunrost gut widerstandsfähig (Note 3), mittlere Widerstandskraft gegen Septoria nodorum-Blattflecken und DTR-Blattdürre (Note 5), erhöhte Anfälligkeit für Gelbrost (Note 6), Kornertrag Trockengebiet im Mittel +8% zu Astaro, +11 zu Capo, +8% zu Estevan, +6% zu Ludwig (21 Versuche), mäßige Auswuchsfestigkeit (Note 6), das kleinere Korn ist mit hohem Hektolitergewicht und guter Mehlausbeute kombiniert, mittlerer Proteingehalt (-0,9% zu Astaro, -0,4% zu Capo, -0,3% zu Estevan, +0,6% zu Ludwig).

Anbau im pannonischen Trockengebiet, auf Gelbrost ist zu achten.

### **Pedro – Mahlweizen (Gr. 4), Kolben**

Mittlere Halmlänge, mittelmittlere Standfestigkeit (Note 4), mittlere Reife (Note 5), gegen Gelbrost weitgehend resistent (Note 2), ansonsten besteht gegenüber den meisten Krankheiten eine mittelmittlere bis mittlere Widerstandskraft, hohes Ertragspotenzial in Feucht- und Übergangslagen (im Mittel +8% zu Chevalier, +2% zu Megas +1% zu Mulan; 26 bzw. 22 Vergleiche), überdurchschnittliche Ertragsstabilität, mittlere Auswuchsfestigkeit, Hektolitergewicht und Mehlausbeute sind etwas knapp ausgeprägt, mäßiger Proteingehalt (-0,1% zu Chevalier, +0,5% zu Megas, +0,1% zu Mulan), die Stärke- und Ethanolausbeuten sind überdurchschnittlich.

Anbau in Feucht- und Übergangslagen, gute Eignung als Mahl- und Ethanolweizen.

### **Henrik – Futterweizen, Sonstiger Weizen (Gr. 2), Kolben**

Bei spätem Ährenschieben (Note 7) ist die Reifezeit mittel (Note 5), mittelkurzer Wuchs (Note 4), gute Standfestigkeit (Note 2,5), gegen Mehltau, Braun- und Gelbrost gut bzw. mittelmittel widerstandsfähig (Note 3 bzw. 4), für Septoria spp. und Ährenfusarium ist Henrik mittel (Note 5) und für DTR-Blattdürre stark (Note 7) anfällig, gutes Ertragspotenzial in Feucht- und Übergangslagen (im Durchschnitt  $\pm 0\%$  zu Mulan und Papageno, 26 bzw. 22 Vergleiche), mittelmittlere Auswuchsfestigkeit, niedriges Hektolitergewicht, geringe Mehlausbeute, mangelhafte Backfähigkeit.

Als Futterweizen für Feucht- und Übergangslagen geeignet, auf DTR-Blattdürre ist zu achten. Im Alpenvorland ist Henrik für eine Bekämpfung von Abreifekrankheiten meist dankbar. Als Ethanolweizen eignet sich Henrik wegen seines niedrigen Hektolitergewichtes weniger.

### **Rinner Winterweizen – Grannen (Erhaltungssorte)**

Rinner Winterweizen war bereits von 1964 bis 1974 in Österreich zugelassen und wurde nun als Erhaltungssorte registriert. Es handelt sich um einen winterharten, mittelfrüh reifenden und mittellanghalmigen Grannenweizen von geringer Standfestigkeit. Weil die Sorte gegenüber Schwarzrost widerstandsfähig ist, wurde sie früher zum Anbau in alpinen Rostlagen empfohlen. Das Ertragspotenzial ist niedrig, das Erntegut meist protein- und kleberreich.

Rinner Winterweizen ist im ÖPUL 2007 (Maßnahme „Seltene landwirtschaftliche Kulturpflanzen, SLK“) genannt.

### **WINTERDURUM:**

#### **Elsadur**

Frosthärte entsprechend den meisten Winterdurumsorten (Note 6), kurzhalbig (Note 3), mittel standfest (Note 5), sehr früh reifend (Note 2), mittlere Anfälligkeit für Mehltau (Note 5), erhöhte Neigung zu Braunrost (Note 7), für Blattseptoria, DTR-Blattdürre und Ährenfusarium besteht die übliche Empfindlichkeit (jeweils Note 7), Kornertrag im Mittel -1% zu Auradur, ±0% zu Logidur, +2% zu Lunadur (13 Versuche), mäßiges Hektolitergewicht, hoher Protein- und Gelbpigmentgehalt, mittlerer Glutenindex, geringe Schlechtwettertoleranz zur Reifezeit (stärkere Auswuchsneigung).

Für alle Durumanbaulagen im pannonischen Trockengebiet geeignet.

#### **Lupidur**

Vergleichsweise gute Frosthärte (Note 5), mittelfrühe Reife (Note 4), mittelkurzer Wuchs, mäßige Standfestigkeit (Note 6), mittlere (Mehltau, Braunrost) bis erhöhte (Blattseptoria, DTR-Blattdürre) Anfälligkeit für Blattkrankheiten, wie die anderen Durumsorten reagiert auch Lupidur empfindlich gegenüber Ährenfusarium (Note 7), Kornertrag im Mittel +6% zu Auradur, +7% zu Logidur, +9% zu Lunadur (10 Versuche), gutes Hektolitergewicht (Note 3), mittlerer Proteingehalt (-0,1% zu Logidur, -1,4% zu Auradur, -1,7% zu Lunadur), trotzdem ist der Anteil ganzglasiger Körner hoch, mäßiger Gelbpigmentgehalt, zur Reifezeit ist die Schlechtwettertoleranz gering (stärkere Auswuchsneigung).

Für alle Durumanbaulagen im pannonischen Trockengebiet geeignet.

### **WINTERDINKEL:**

#### **Steiners Roter Tiroler – Kolbendinkel (Erhaltungssorte)**

Steiners Roter Tiroler wurde als Erhaltungssorte registriert. Es handelt sich um eine alte Winterdinkelsorte („reiner“ Dinkel, ohne Einkreuzung von Weizen), die früher in Süddeutschland, Vorarlberg und Tirol angebaut wurde. Wie andere Sorten dieses Typs ist die Sorte winterhart, langhalbig und wenig standfest. Beim Abreifen verfärben sich die Halme und Spelzen zunächst rötlich, später bräunlich. Die Körner sind dinkeltypisch ausgebildet und proteinreich.

Steiners Roter Tiroler ist im ÖPUL 2007 (Maßnahme „Seltene

landwirtschaftliche Kulturpflanzen, SLK“) genannt.

## **SOMMERGERSTE:**

### **Calcule – Braugerste**

Späte Reife (Note 7), kurzhalbig, mittelgut standfest (Note 4), für Mehltau, Zwergrost und Netzflecken gering bis mittel anfällig (Noten 3 bzw. 4), hohe Ertragsleistungen im Trockengebiet (im Mittel +13% zu Bodega, +9% zu Bojos, +15% zu Xanadu, ±0% zu Kontiki; 12 bzw. 10 Vergleiche) sowie in Feuchtlagen (+19% zu Bodega, +15% zu Bojos, +23% zu Xanadu, +5% zu Kontiki; 9 bzw. 7 Vergleiche), gute Ertragsstabilität, hoher Vollgerstenanteil.

Für alle Anbaulagen von Sommergerste geeignet. Calcule wird nicht als Braugerste, sondern als Futtergerste vermarktet.

### **Plasma – Braugerste**

Mittlere Reife (Note 5), kurzhalbig, gut standfest (Note 3), mehltaresistent (Note 2), stärker anfällig für Zwergrost (Note 6), gegen Netzflecken mittel widerstandsfähig (Note 5), gute Ertragsleistungen im Trockengebiet (im Mittel +4% zu Bodega, ±0% zu Bojos, +6% zu Xanadu; 12 Versuche) sowie in Feuchtlagen (+6% zu Bodega, +3% zu Bojos, +9% zu Xanadu; 9 Versuche), gute Kornsortierung, von Nachteil ist der etwas erhöhte Proteingehalt (+0,1 bis +0,7% zu Bodega, Bojos, Marthe, Signora, Xanadu).

Für alle Anbaulagen von Sommergerste geeignet.

### **Saide – Braugerste**

Mittelfrühe Reife (Note 4), kurzhalbig, gut standfest (Note 3), mehltaresistent (Note 2), für Zwergrost und Netzflecken stärker anfällig (Note 6 bzw. 7), gute Ertragsleistungen im Trockengebiet (im Mittel +12% zu Bodega, +8% zu Bojos, +14% zu Xanadu; 12 Versuche) sowie in Feuchtlagen (+7% zu Bodega, +4% zu Bojos, +10% zu Xanadu; 9 Versuche), gute Kornsortierung, Proteingehalt -0,2 bis +0,1% zu Bodega, Bojos, Marthe, Signora und Xanadu.

Für alle Anbaulagen von Sommergerste geeignet.

### **Streif – Braugerste**

Mittelspäte Reife (Note 6), kurzhalbig, gut standfest (Note 3), mehltaresistent (Note 2), für Zwergrost und Netzflecken mittel anfällig (Note 5), hohe Ertragsleistungen im Trockengebiet (im Mittel +13% zu Bodega, +9% zu Bojos, +15% zu Xanadu, +1% zu Kontiki; 12 bzw. 10 Vergleiche) sowie in Feuchtlagen (+12% zu Bodega, +9% zu Bojos, +15% zu Xanadu, -1% zu Kontiki; 9 bzw. 7 Vergleiche), mittlerer Vollgerstenanteil, niedriger Proteingehalt (-0,5 bis +0,1% zu Bodega, Bojos, Marthe, Signora, Xanadu).

Für alle Anbaulagen von Sommergerste geeignet.

### **Sunshine – Braugerste**

Mittelspäte Reife (Note 6), mittelkurzer Wuchs, gut standfest (Note 3), von Nachteil ist die mittlere Anfälligkeit für Mehltau (Note 5), gute Widerstandskraft gegenüber Zwergrost (Note 3), gute Ertragsleistungen im Trockengebiet (im Mittel +7% zu Bodega, +4% zu Bojos, +9% zu Xanadu; 12 Versuche) sowie in Feuchtlagen (+10% zu Bodega, +7% zu Bojos, +13% zu Xanadu; 9 Versuche), gute Kornsortierung, Proteingehalt -0,2 bis +0,4% zu Bodega, Bojos, Marthe, Signora und Xanadu.  
Für alle Anbaulagen von Sommergerste geeignet, auf Mehltau ist zu achten.

### **Evelina – Futtergerste**

Mittelfrüh reifend (Note 4), mittelhoher Wuchs (Note 6), mittel standfest (Note 5), gute Strohstabilität (wenig Halm- und Ährenknicken), für Netzflecken und Mehltau gering bis mittel anfällig (Note 3 bzw. 4), stärkere Anfälligkeit für Zwergrost (Note 7), Kornertrag im Trockengebiet durchschnittlich +7% zu Bodega, +6% zu Xanadu, +4% zu Eliseta, -6% zu Kontiki (12 bzw. 10 Vergleiche), in Feuchtlagen im Mittel +10% zu Bodega, +20% zu Xanadu, +1% zu Eliseta, -2% zu Kontiki (9 bzw. 7 Vergleiche), gute Kornsortierung, mittelmäßiges Hektolitergewicht.  
Für alle Regionen als Futtergerste geeignet, insbesondere für weniger intensive Bedingungen und bei Bedarf an Stroh.

### **Wilma – Futtergerste**

Mittlere Reife (Note 5), mittlere Halmlänge (Note 5), mittelgut standfest (Note 4), mehlttauresistent (Note 2), gegenüber Zwergrost bzw. Netzflecken mittelgut bzw. gut widerstandsfähig, Kornertrag im Trockengebiet durchschnittlich +9% zu Bodega, +11% zu Xanadu, +7% zu Eliseta, -4% zu Kontiki (12 bzw. 10 Vergleiche), in Feuchtlagen im Mittel +9% zu Bodega, +12% zu Xanadu, -1% zu Eliseta, -3% zu Kontiki (9 bzw. 7 Vergleiche), hoher Vollgerstenanteil, mittelmäßiges Hektolitergewicht.  
Für alle Regionen als Futtergerste geeignet.



**SOMMERWEICHWEIZEN: Sparrow – Mahlweizen (Gr. 6), Kolben**

Spätes Ährenschieben und späte Reife (jeweils Note 8), mittelkurzer Wuchs (Note 4), gut standfest (Note 2), sehr gute bis mittlere Widerstandskraft gegen Mehltau, Braunrost, Gelbrost, Septoria spp., DTR-Blattdürre und Ährenfusarium (Noten 2 bis 5), Kornertrag im Mittel +5% zu Michael, +7% zu Sensas, ±0% zu SW Kadrij, +14% zu SW Kronjet, -3% zu Trappe (9 Versuche), mittleres Hektolitergewicht, mittlerer Proteingehalt, sehr hohe Fallzahlen, gute Auswuchsfestigkeit.

Für alle weizenfähigen Böden in klimatisch nicht allzu späten Anbaulagen geeignet.

**Rubin – Kolben (Erhaltungssorte)**

Rubin war bereits von 1963 bis 1999 in Österreich zugelassen und wurde nun als Erhaltungssorte registriert. Es handelt sich um einen sehr früh reifenden (in der Reifezeit verfärbt sich das Stroh rotbraun), langhalmigen und wenig standfesten Sommerweizen. Von Mehltau und Braunrost kann Rubin stärker infiziert werden, gegenüber Ährenfusarium besteht eine gute Widerstandskraft. Ein geringeres Ertragspotenzial ist mit hohen Protein- und Klebergehalten und einer mittleren Proteinqualität kombiniert.

Rubin ist im ÖPUL 2007 (Maßnahme „Seltene landwirtschaftliche Kulturpflanzen, SLK“) genannt.

**SOMMERHAFER:**

**Max – Gelbhafer**

Mittelfrühe Reife (Note 4), mittlere Wuchshöhe, mittelgut standfest (Note 4), in der Totreife mäßige Strohstabilität, gutes Ertragspotenzial (im Mittel +5% zu Canyon, +6% zu Efesos, +8% zu Effektiv, +5% zu Espresso, +6% zu Triton, +4% zu Typhon; 11 Versuche), gute Ertragsstabilität, mittelgutes Hektolitergewicht, überdurchschnittlicher energetischer Futterwert.

Für alle Haferanbaugebiete geeignet.

**Moritz – Gelbhafer**

Mittelspät reifend (Note 6), mittlere Wuchshöhe, mäßige Standfestigkeit (Note 6), Kornertrag im Mittel +5% zu Canyon, +5% zu Efesos, +8% zu Effektiv, +5% zu Espresso, +5% zu Triton, +3% zu Typhon (11 Versuche), knappes Hektolitergewicht, etwas höherer Rohfaseranteil.

Für Bedingungen mit geringerer Lagergefahr in allen Haferanbaulagen geeignet.